

Insektennisthilfen am GZE

von Amadeus Martinek

Problem

Viele wichtige Insektenarten sind in ihrem Fortbestand bedroht, da der Mensch die natürlichen Gegebenheiten zu Gunsten der Ökonomie verändert hat:

- **Monokulturen**
- **Insektizide**
- **Oberflächenversiegelung**
- **„Landschaftspflege“**

Durch diese Maßnahmen sind Nistplätze der Insekten und somit ihr Lebensraum knapp bemessen.

Insektennisthilfen stellen eine einfache und zugleich interessante Möglichkeit dar, seinen Teil zum ökologischen Gleichgewicht beizutragen und Insekten in ihrem Lebensraum besser kennen zu lernen.



Insektennisthilfen am GZE

Insekten

Wenn von Insekten die Rede ist, sollte man nicht an nervige Stechmücken denken, da die meisten Insekten uns sehr wertvolle Dienste leisten:

Räuberische Insekten wie Grabwespen oder Ohrwürmer vertilgen Schädlinge, wiederum andere Insekten, zum Beispiel Wildbienen, Hummeln oder Schwebefliegen bestäuben Pflanzen und sind für das Ökosystem und den Anbau von Nutzpflanzen unverzichtbar.

Nisthilfen für Insekten

Ziel unserer Nisthilfen ist es genau diesen nützlichen Insekten einen Nistplatz anzubieten. Sehr gut geeignet als Nisthilfe ist eine dicke Holzscheibe, in die Löcher gebohrt wurden, da solitäre (also alleinlebende) Bienen und Wespen ihre Eier samt Futter für die Larven in einer Holzspalte oder einem Bohrloch ablegen und dieses danach verschließen. Im nächsten Frühjahr schlüpft daraus die nächste Insektengeneration.

Eine andere einfache Möglichkeit dir eine Nisthilfe für den Garten selbst zu erstellen, ist Bambusröhrchen oder Schilfhalme mit einem Draht zu bündeln und am besten überdacht an einem sonnigen Platz waagrecht aufzuhängen. Im Sommer kannst du dann die Insekten beobachten, die darin ihr Quartier beziehen.

